

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorab möchten wir als Verein "Freundeskreis-Stadtpark-Neumarkt" unsere Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass Ihre Behörde die Umgestaltung unseres Stadtparks finanziell fördern will. Besonders erfreut sind wir auch deshalb, weil es Ihnen offenbar ein Anliegen zu sein scheint, dass die Bevölkerung hier bei der Gestaltung miteinbezogen werden soll. Unser Verein hat bereits für den BA II der Maßnahme einen Gestaltungsvorschlag erstellen lassen, der sich sehr stark auch an den Kriterien orientiert, die von Ihnen gefordert werden. Wir hoffen sehr, dass diese Wünsche der Bürger:innen dort nun auch berücksichtigt werden.

Bei der Maßnahme, die von der Stadt Neumarkt bei Ihnen beantragt wurde, geht es allerdings um den BA III, und somit vorrangig um die "Anpassung an den Klimawandel". Zu diesem Plan ist anzumerken, dass dies nicht der erste Originalplan ist, sondern dass er erst aufgrund eines Bürgerentscheids abgeändert wurde. Im ersten Plan war vorgesehen, fast 100 große Bäume zu fällen und Hecken und Büsche zu entfernen, um Platz zu haben für eine große Steintreppe und mehrere andere Einbauten. Erst nach dem Bürgerentscheid, bei dem sich fast 12.000 Neumarkter:innen für den Erhalt der Bäume und Hecken und eine ökologische Umgestaltung ausgesprochen haben, fand eine Umplanung statt.

Unser Verein ist im Zuge dieses Bürgerentscheids gegründet worden und wir sind sehr darum bemüht, die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger:innen in die Planungen einzubringen. Allerdings erhalten wir von der Stadtverwaltung kaum Informationen. Angeblich sei dieses ganze Verfahren streng geheim wegen des Wettbewerbs unter den Kommunen.

Wir wenden uns deshalb an Sie, weil wir gerne wüssten, welche genauen Vorgaben hier eingehalten werden müssen.

In den letzten Wochen haben sich einige Seniorenverbände an uns gewandt, die auch gerne bei der Umgestaltung des Stadtparks berücksichtigt werden wollen, u.a. mit Gymnastikgeräten oder einer Bocciabahn. Gleich neben dem Stadtparkgelände entsteht eine Anlage mit 60 Wohneinheiten für betreutes Wohnen, zwei Seniorenheime sind fußläufig ganz in der Nähe. Bei der bisherigen Planung sind die Senioren kaum berücksichtigt, ganz im Gegenteil, durch die große Steintreppe würde eine unüberwindbare Barriere entstehen.

Aus der Zeitung haben wir erfahren, dass Ihre Behörde einen Fragenkatalog mit 100 Fragen an die Stadt geschickt habe. Leider stellt die Verwaltung uns diese Fragen nicht zur Verfügung aus den schon genannten Gründen der Geheimhaltung.

Da wir die Antworten der Stadtverwaltung ja noch gar nicht wissen wollen, sondern nur die Fragen, sind wir sehr enttäuscht und bitten Sie nun, uns diesen Fragenkatalog zuzusenden. Wenn Bürger:innen, in diesem Fall unser Verein, Vorschläge machen sollen, dann müssten sie doch auch wissen dürfen, ob diese auch förderfähig sind.

Wir hoffen sehr auf eine baldige Antwort und darauf, dass Sie uns diesen Fragenkatalog zusenden.

Als Anlage hängen wir den Plan an, den wir für den BA II haben anfertigen lassen, damit Sie sich davon überzeugen können, dass unser Verein sehr großes und konstruktives Interesse an der Umsetzung Ihrer Förderrichtlinien hat.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Preissler
1. Vorsitzende

Michael Haslbeck
2. Vorsitzender